

# Neues Mehrzweckfahrzeug löst untauglichen LO ab

Endlich sind die Jütrichauer Kameraden stolze Besitzer eines neuen Mehrzweckfahrzeuges. Die offizielle Übergabe des knallroten Mannschaftstransporters erfolgte am Sonnabend. Da hatte die Ortswehr zu einem Tag der offenen Tür geladen, der zugleich den idealen Rahmen für die Gründung der Kinderfeuerwehr bildete.

Von Daniela Apel

**Jütrichau.** Die Sonne schien, als Wehrleiter Denis Barycza am Sonnabendnachmittag die Schlüssel für das Mehrzweckfahrzeug (MZF) entgegennahm. Endlich hatte das Warten auf den dringend benötigten Ersatz für den altersschwachen und nicht mehr normgerechten LO ein Ende. Seit der Überführung Anfang Dezember war der VW Crafter im Zerbster Fahrzeug- und Karosseriewerk (Fa-Ka) nach den Wünschen der Kameraden umgebaut worden.

Nun besitzt die Ortswehr einen Mannschaftstransporter, in dem neben dem Fahrer acht weitere Personen bequem Platz finden. Zugleich verfügt das MZF über genügend Stauraum, um neben einem Arbeits- und Schreibplatz ebenfalls die Gerätschaften zur Absicherung eines Verkehrsunfalls unterzubringen. Beleuchtungssatz, Ölbindemittel und Funkgeräte zählte Denis Barycza als Equipment auf. „Das ist schon optimal“, bemerkte der Wehrleiter, der in seiner kurzen Ansprache betonte: „Wir sind



Ein sonniges Geschenk der Gehrdeiner Kameraden überreichte Wehrleiter Helmut Wohlrab (r.) an den Jütrichauer Wehrleiter Denis Barycza.

stolz, dass es ein neues Fahrzeug geworden ist.“

Dass sie nicht nur ein gebrauchtes, sondern ein Auto frisch vom Fließband erhielten, haben die Kameraden der Gemeinde Jütrichau zu verdanken. Die Kommune übernahm gut zwei Drittel der Kosten und bezuschusste das knapp 60 000 Euro teure MZF mit 45 000 Euro. Den Rest finanzierte die Verwaltungsgemeinschaft (VG) Elbe-Ehle-Nuthe als Träger der Ortswehr. Da oblag es der Jütrichauer Bürgermeisterin Dorit Dalchow, die Schlüssel auszuhändigen, während Verwaltungsamtsleiter Andreas Fischer die Fahrzeugpapiere überreichte.

„Ich wünsche allzeit gute Fahrt und wenig Einsätze“, er-

öffnete der VG-Chef den Reigen der Gratulanten, dem unter anderem Helmut Bergt von der Agrargesellschaft Jütrichau angehörte. „Als ortsansässiger Landwirtschaftsbetrieb sind wir froh über eine starke Wehr“, ergriff er das Wort und überreichte Denis Barycza einen Umschlag mit 100 Euro. Das Geld soll in die Nachwuchsarbeit fließen, der sich die FFw Jütrichau fortan noch stärker widmen will.

Vor dem Hintergrund wurde am Sonnabend eine Kinderfeuerwehr aus der Taufe gehoben. Als Vorstufe zur bereits bestehenden Jugendfeuerwehr richtet sich diese an Mädchen und Jungen zwischen sechs und zehn Jahren. Ziel ist es, Kinder frühzeitig für die Feuerwehr zu

gewinnen. „Wir geben den Mut nicht auf, Nachwuchs auszubilden“, erklärte Wehrleiter Barycza. Diese Zuversicht begrüßte die Kreisjugendwartin Claudia Elze, die ein Startpaket, bestehend aus Spielen und Malheften, mitgebracht hatte. Auch Abschnittsleiter Heiko Bergfeld lobte die aktive Jugendarbeit der Jütrichauer Ortswehr, die inzwischen sogar eine eigene Tanzgruppe hat.

Die „Dancing Firefighters“ stellten sich beim Tag der offenen Tür den interessierten Bürgern sowie den aus Lindau, Steutz, Gehrden, Deetz, Güterglück und Zerbst angereisten Kameraden vor. Die Besucher konnten ebenfalls eine Vorführung der Jugendfeuerwehr verfolgen und sich die 30 Liter Freibier schmecken lassen, die der erst gegründete Förderverein der FFw Jütrichau gesponsert hatte. Kaffee und Kuchen wurden gegen einen Obolus serviert, die Einnahmen kommen dem Nachwuchs zugute.

Die jüngsten Besucher freute es besonders, dass sie eine Runde mit dem neuen Mehrzweckfahrzeug drehen durften. Es ergänzt nun den Fuhrpark der 44 Mitglieder zählenden Ortswehr, bei der die 19 aktiven Kameraden zudem mit einem TSW-W/S zu Einsätzen ausrücken. Das heißt nicht, dass es keine weiteren Pläne gibt. Wie Denis Barycza erzählte, soll der vorhandene Tragkraftspritzenanhänger ein neues Fahrgestell erhalten, um ihn am MZF anhängen zu können.



Übers Malheft zur Feuerwehr: Marleen Wornowski, Heiner Lampe und Lysa Buchmann (v.l.) wollen bei der Kinderfeuerwehr mitmachen. Fotos (4): Daniela Apel

## Kinderfeuerwehr

# Spielerisch dem Brandschutz nähern

**Jütrichau (dap).** Am 2. März geht's los. Um 16 Uhr beginnt der erste Dienst der frisch gegründeten Jütrichauer Kinderfeuerwehr. Fortan will Doreen Wornowski alle 14 Tage Mädchen und Jungen zwischen sechs und zehn Jahren spielerisch an das Thema Feuerwehr heranführen. „Ich freue mich da riesig drauf“, blickt die Kinderwartin in die Zukunft. In der neuen Aufgabe sieht die zweifache Mutter eine Herausforderung, der sie sich gern stellt. Ihre potenziellen Schützlinge lernte Doreen Wornowski beim Tag der offenen Tür der Ortswehr bereits kennen.

„Ich war schon öfter bei der Jugendfeuerwehr. Das hat mir gefallen“, begründet die neunjährige Lysa Buchmann ihr Interesse an der Kinderfeuerwehr. „Weil's Spaß macht“, möchte Heiner Lampe mitmachen. „Und weil meine Schwester auch bei der Feuerwehr ist“, ergänzt der Neunjährige. Durch ihre Eltern ist Marleen Wornowski mit der Ortswehr



Doreen Wornowski

aufgewachsen. Das ist aber nicht der Hauptgrund, warum sie selbst einsteigen will. „Ich wollte immer schon mal mit einem Feuerwehrauto fahren“, erklärt die Achtjährige. Dieser Wunsch wurde den Mädchen und Jungen am Sonnabendnachmittag sofort erfüllt. Sie durften mit dem neu erworbenen Mehrzweckfahrzeug eine Runde durchs Dorf drehen – samt Blaulicht und Sirene.

Spaß verspricht ebenfalls der Dienst in der Kinderfeuerwehr, bei dem es nicht nur um Brandschutz, Unfallverhütung, Verkehrserziehung und Erste Hilfe geht. Wasserspiele, Ausflüge, Sport und vieles mehr runden das Konzept ab. Wer nun Lust bekommen hat, schaut einfach beim ersten Treffen in zwei Wochen im Gerätehaus vorbei.

## Jugendfeuerwehr

# Nachwuchs präsentiert gelernte Handgriffe

**Jütrichau (dap).** Welche Fertigkeiten sie sich im Zuge ihrer Ausbildung bereits angeeignet haben, das führten vier Mitglieder der Jugendfeuerwehr beim Tag der offenen Tür der Jütrichauer Feuerwehr vor. Während Marie-Luise Lampe die einzelnen Handgriffe erläuterte, demonstrierte Felix Bake das Inbetriebnehmen eines Hydranten mittels Standrohr. In die verschiedenen Feuerwehriknoten weihte Alexandra Weise die Besucher ein und ihre Schwester Stephanie zeigte zu guter Letzt, wie eine Sicherheitsleine anzulegen ist.

Drei Mädchen und vier Jungen zwischen zehn und 18 Jahren engagieren sich momentan in der Jugendfeuerwehr. „Ein

Mitglied haben wir gerade erst an die aktive Einsatzabteilung weitergegeben“, berichtete Jugendwartin Mario Riedel. Seit vergangenen Mai kümmert er sich um den Nachwuchs, der sich jeden Mittwoch im Gerätehaus trifft. Eineinhalb Stunden dauert der wöchentliche Dienst. Während im Sommer für die Gruppenstafette trainiert wird, steht in den Wintermonaten die Theorie an. Ab und zu wird in geselliger Runde auch mal ein Film geguckt.

Natürlich freut sich die Jugendfeuerwehr stets über Verstärkung. Interessenten können sich direkt an den Jütrichauer Wehrleiter Denis Barycza wenden.



Während Alexandra Weise verschiedene Knoten band, demonstrierte Felix Bake das Setzen eines Standrohres auf einen Hydranten.